



## Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Ausgabe des GemeindeLeben halten Sie die Nummer „100“ in den Händen. Im Laufe von ungefähr 17 Jahren haben wir im Redaktionskreis alle zwei Monate versucht, all das zu transportieren, was in unseren drei Kirchengemeinden bewegt.

In der Rückschau auf diese 100 Ausgaben haben wir noch einmal unser Archiv geöffnet und möchten auch bei Ihnen einige Erinnerungen wecken.

Als vor allem ehrenamtliche Redaktionsmitglieder haben wir zahlreiche Pastorinnen und Pastoren erlebt, die unsere Arbeit reihum unterstützt haben. Seien es die Inhaber der Pfarrämter in den drei Gemeinden, seien es die Vakanzvertreter, wenn es gerade eine längere Krankheitsphase oder einen Wechsel in den Gemeinden gab.

Der Kreis der Redaktionsmitglieder hat sich in den letzten Jahren zwar auch verändert, aber alles in allem können wir dankbar auf eine recht stabile Besetzung in unseren Reihen blicken. Jede und jeder bringt sich mit den eigenen Fähigkeiten ein. Sei es für Fotos, bei der Texterstellung und -bearbeitung, im Layout oder in der Werbung. Vor allem aber bringt jede und jeder seine Kreativität und Ausdauer auch in der Kommunikation mit Pfarrämtern und Gemeindebüros ein, damit stets rechtzeitig zum Korrekturlesen vor der Drucklegung – oft genug auch erst in letzter Minute – das fertige Exemplar erstellt ist. Damit kann die jeweilige Ausgabe an Sie als Leserinnen und Leser in die Haushalte verteilt werden. Und auch diese Verteilung geschieht im überwiegenden

Teil durch ehrenamtliche Hände. Alle zwei Monate 11.600 Exemplare.

Auch bei Ihnen als Leserinnen und Leser möchten wir uns für die Treue über 100 Ausgaben bedanken.

Leider gelten immer noch die Beschränkungen durch die Coronapandemie, sodass wir nur zu wenigen Terminen und Veranstaltungen einladen können. Für uns eine nicht ganz unglückliche Fügung, da wir so mehr Raum für die in dieser Ausgabe enthaltene Rückschau bekommen haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude – und vielleicht auch Erinnerungen – mit dieser Ausgabe des GemeindeLeben.

*Eberhard Peycke*

### Inhalt

Vorangestellt .....	2
Corona-Gebet .....	2
Angedacht von Pastor Dr. Vasel ....	3
100 Ausgaben	
GemeindeLeben .....	5 - 10
Gottesdienste, Kinderbibeltag .....	10
Gottesdienste im Februar / März .	11
Termine in St. Nicolai .....	12
Termine in St. Philippus .....	13
Wer war eigentlich ... ?	
... Heinrich Schütz? – In den Zeiten der Pest .....	15
Nachrichten aus den Gemeinden .....	17 - 18
Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden .....	19
Taufe und Beerdigungen .....	19
Adressen.....	20

## Gott der Menschen

Die Zeit, die wir erleben, verändert unser Leben.

Ganz Selbstverständliches kann zur Zeit nicht sein.

Wir spüren Unsicherheit und auch Angst.

Daher bitten wir Dich:

Bleibe uns nahe mit deinem Segen und Deinem Schutz.

Wir empfehlen Dir alle, die krank sind.

Wir empfehlen Dir besonders auch die, die isoliert sein müssen in unseren Kliniken und Heimen.

Sei bei den alten Menschen und bei denen, die einsam sind. Sei bei den Kindern und Jugendlichen, denen der normale Schulalltag und die Gemeinschaft der Gleichaltrigen fehlen.

Segne die Frauen und Männer,

die für unsere alten und kranken Menschen da sind.

Stärke uns alle in dem Vertrauen, dass Du bei uns bleibst

in guten wie in schweren Tagen.

Auf Dich setzen wir unsere Hoffnung.

In Deiner Hand sind wir geborgen.

**Amen.**

*Josef Schmitt / B.-U.Köpke*

### Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: E.-M. Bettex, U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (v.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [GemeindeLeben@arcor.de](mailto:GemeindeLeben@arcor.de)

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter [www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de) oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hagenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: Collage B.-U. Köpke, S. 3: wikimedia - commons, S. Vasel, S. 5: Archiv GemeindeLeben, S. 6: B.-U. Köpke, S. 8: Archiv GemeindeLeben,

S. 9: Archiv GemeindeLeben, S. 10: Archiv GemeindeLeben, S. 15: wikimedia - commons, S. 19: Aktion 7wochen ohne

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2021. Redaktionsschluss: **28.02.2021**

Monatsspruch Februar:  
 Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.  
 (Lukasevangelium 10,20)

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

„Namen im Himmel“ – sie ist alt, sehr alt, die Vorstellung, die in unserem Monatsspruch zum Klingen kommt. Wir finden sie zum Beispiel in der Jakobsgeschichte.

Jakob ist verzweifelt. Mit seinem Bruder Esau ist er völlig zerstritten. Esau ist mit vierhundert Männern aufgebrochen, um Jakob zu bekämpfen. Auch Jakob zieht ihm entgegen. Er versucht, die Konfrontation durch ein gewaltiges Geschenk zu mildern: zweihundert Ziegen, zwanzig Böcke, zweihundert Schafe, zwanzig Widder, dreißig Kamele, vierzig Kühe, zehn Stiere und dreißig Esel (Genesis 33,15ff.). Die Herden schickt er getrennt los mit jeweils eigenen Hirten. So soll auf jeden Fall gelingen, dass Esau ein Geschenk erreicht, bevor er auf Jakob trifft.



In der Nacht ereignet sich eine der rätselhaftesten Geschichten der Bibel. Jakob führt seine Familie durch eine Furt des Flusses Jabbok. Nachdem alle den Fluss überquert haben, bleibt er allein zurück und wird in einen Kampf verwickelt. Jakob weiß nicht, mit wem er da ringt. Er verrenkt sich

die Hüfte und hinkt. Doch es gelingt weder ihm noch seinem Gegner, den Kampf für sich zu entscheiden. Bei Anbruch der Morgenröte sagt der andere: „Lass mich gehen.“ Jakob antwortet: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ (Genesis 33,27). Der andere sagt: „Wie heißt du?“ Er antwortet: „Jakob.“ Der andere sagt: „Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.“

„Wie heißt du?“ – Gott fragt Jakob nach seinem Namen. Man könnte sich denken, Gott weiß den Namen auch so. Doch Gott gibt es nur in Beziehung. Und es hat eine Bedeutung, wenn Gott uns beim Namen nennt. Im Laufe der Religionsgeschichte entwickelt sich die Idee von einem „Buch des Lebens“ (Psalm 69,29; Philipperbrief 4,3; Offenbarung 20,12). In jeder Taufe nehmen wir das auf. Wir nennen den Täufling beim Namen und feiern die Verbindung mit Gott, die da entsteht. Und oft hören wir noch bei Beerdigungen: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jesaja 43,1). Der Name – und damit unsere Identität – bleibt selbst über den Tod hinaus, weil Gott uns bei unserem Namen ruft, weil er uns die Treue hält.

Nicht immer läuft alles rund. Manchmal ringen wir mit Gott wie Jakob, dessen ganzes Leben in eine Krise geraten ist. Manchmal freuen wir uns auch einfach. So ist es in der Jesusgeschichte, die hinter dem Monatsspruch liegt. Jesus hatte 72 Menschen



in 36 Zweiergruppen ausgesandt, um zu predigen und zu heilen. Bei der Aussendung sagte er: „Ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe“ (Lukasevangelium 10,3). Und mutig ziehen sie los ohne Geldbeutel, ohne Tasche, ohne Schuhe. Da hätte viel schief gehen können. Wen hätte es gewundert, wenn nur 60 zurückgekehrt wären? Doch es geht gut aus. Alle 72 kehren zurück und zwar voller Freude.

Jesus weiß: Manchmal geht so etwas auch anders aus. Daher sagt er ihnen: „Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“ (Lukasevangelium 10,20). Die Bindung zu Gott ist unabhängig von religiösen Erfolgen oder Misserfolgen in der Welt. Daher ist Freude sogar möglich in Durststrecken des Lebens, wenn der Weg steinig ist, lang und erschöpfend.

Schauen wir noch einmal auf Jakob. Er weiß nicht, was kommt. Doch er ringt Gott einen Segen ab. Er sagt: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ Seine Hartnäckigkeit hat Erfolg. Gott fragt ihn: Wie heißt du?“ – und in der Folge geht die Geschichte anders aus als befürchtet. Die Brüder versöhnen sich. Sie fallen sich in die Arme, weinen gemeinsam und finden einen neuen Anfang. Es bleibt nicht wirkungslos, wenn Gott uns nach unserem Namen fragt.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**

## Grußwort zur Jubiläumsausgabe

Die Herausgeber von GemeindeLeben, die drei Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus, danken der Redaktion, den Austrägerinnen, Austrägern und allen Mitwirkenden sehr herzlich für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit, die GemeindeLeben zu einem wichtigen verbindenden Teil unserer Gemeindegemeinschaft gemacht hat.

Gemeinde lebt vom Mitmachen. Das wird sichtbar, wenn wir die Fülle der Artikel der vergangenen Jahre Revue passieren lassen. Die Medienlandschaft hat sich verändert in dieser Zeit. Das Internet gewinnt an Bedeutung. Und doch bleibt GemeindeLeben ein viel gelesenes Medium, das über die einzelnen Kirchengemeinden hinaus in den Stadtteil strahlt.

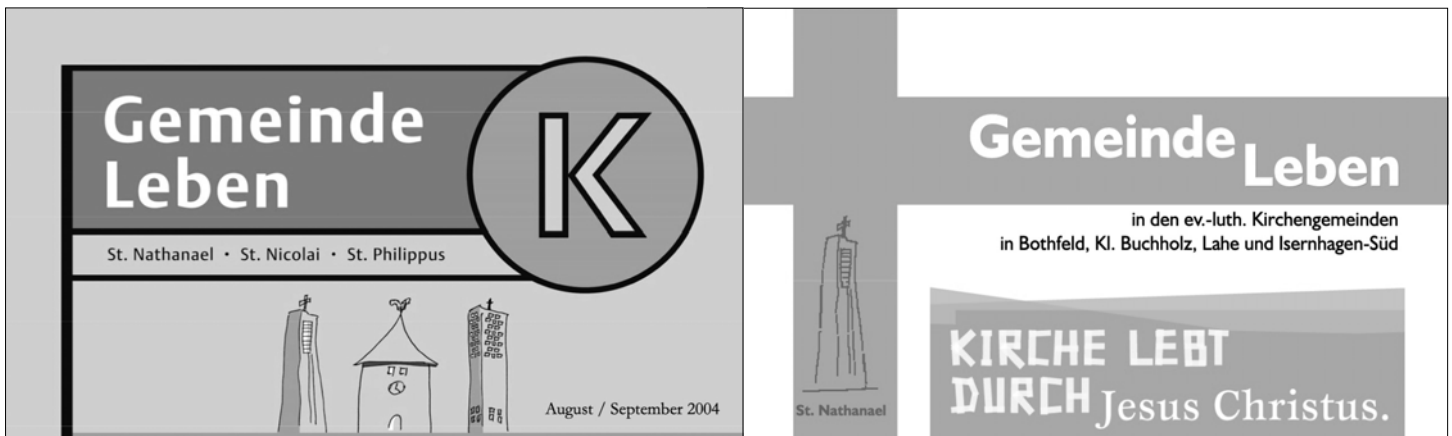
So passt es gut zusammen, dass neben dieser Ausgabe zugleich auf den Internetseiten eine Ausstellung der 100 Titelbilder zu sehen ist. 100 Ausgaben GemeindeLeben, das ist nicht nur ein Grund zu feiern, es ist auch eine Gelegenheit, ein wenig einzutauchen in unsere lokale Kirchengeschichte der vergangenen Jahre.

Mit sehr herzlichem Dank im Namen aller drei Gemeinden,

*Dr. Ulrike Günther*

*Jörg Tetzner*

*Pastor Dr. Stephan Vasel*



## GemeindeLeben – wie es vor 17 Jahren begann

Als vor fast 17 Jahren im August 2004 die erste Ausgabe des GemeindeLeben erschien, war dem ein langer Weg vorausgegangen. Erste Überlegungen zu einem gemeinsamen Gemeindebrief hatte es schon seit 1997 aufgrund der engeren Zusammenarbeit der beiden Gemeinden St. Nathanael und St. Nicolai gegeben. Als dann im Jahr 2000 zusammen mit der St. Philippus-Gemeinde das verbundene Pfarramt der drei Gemeinden entstand, wurde die Diskussion um einen gemeinsamen Gemeindebrief wieder aufgegriffen. Eine von den drei Kirchenvorständen eingesetzte Gruppe mit je zwei ehrenamtlichen Mitgliedern aus jeder der drei Gemeinden gab als Vorstufe zu einem gemeinsamen Gemeindebrief zunächst das Blatt „Neue Gemeinsamkeiten“ heraus, das dem Gemeindebrief jeder der drei Gemeinden beigelegt wurde. 2003 wurde dann diese

Gruppe beauftragt, das Konzept für einen gemeinsamen Gemeindebrief zu entwickeln. Es galt, kleinere und größere Hindernisse aus dem Wege zu räumen: angefangen beim Format, der Einbeziehung von Werbeanzeigen zur Finanzierung einer größeren Auflage, damit eine Verteilung an alle Haushalte in der Region möglich wurde und schließlich sollte das Kind auch einen aussagekräftigen und leicht einprägsamen Namen bekommen; man einigte sich auf den Titel GemeindeLeben. Schließlich konnte die Vorbereitungsgruppe, insbesondere getragen durch das tatkräftige und zielstrebige Engagement von Gräfin Arnim aus der St. Philippus-Gemeinde, den drei Kirchenvorständen im Frühjahr 2004 ein überzeugendes Konzept vorlegen. Daraufhin wurde in einer gemeinsamen Sitzung aller drei Kirchenvorstände beschlossen, ab August 2004 einen gemeinsamen Ge-

meindebrief herauszugeben.

Heute halten Sie die 100. Ausgabe dieses gemeinsamen Gemeindebriefes mit dem Titel GemeindeLeben in der Hand. Im Laufe der 17 Jahre hat sich vieles in den drei Gemeinden verändert: Alle drei haben neu gebaut, es hat mehrere Wechsel in den Pfarrämtern gegeben. Das GemeindeLeben hat sein äußeres Erscheinungsbild seit Heft Nr. 7 nicht verändert und zwei ehrenamtliche Mitglieder des Redaktionskreises sind seit der ersten Ausgabe dabei; aber inhaltlich gibt es zusätzlich zu den eher gemeindebezogenen Informationen in jeder Ausgabe mindestens zwei Artikel zu übergreifenden Themen.

Ich wünsche dem GemeindeLeben noch viele weitere Ausgaben und immer genügend ehrenamtliche Mitarbeiter im Redaktionskreis.

*Dr. Hans-Werner Künsebeck*

### Eine kleine Statistik zur 100. Ausgabe (2004 - 2021) von „GemeindeLeben“

- über 1 Million Exemplare
- mehr als 57 Tonnen Papier
- 300 Redaktionssitzungen, die letzten als Videokonferenz
- 2 Redaktionsmitglieder sind von Anfang an dabei.
- 100 Titel-Bilder ( <https://youtu.be/B3ssvSTBDmY> )
- über 30 Werbekunden pro Ausgabe, Inserenten von der 1. Ausgabe an bis heute:  
RA Schirmeyer, Segger, Joswig; Sutel Apotheke; Schrader-Cordes Bestattungen; Kölle Grabmale; Buchbinderei Sabine Bernitz; Brandes und Diesing; Behling Bestattungen; Wiese Bestattungen
- Mehr als 2000 Layoutstunden
- Layouter im Laufe der Zeit: 3 Personen
- „Angedacht“ mit 17 verschiedenen Geistlichen aus drei Gemeinden
- mehr als 100 ganz überwiegend ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger pro Ausgabe



Redaktionssitzung für diese Ausgabe per Videokonferenz

### Wiederkehrende Rubriken im GemeindeLeben

Im Laufe der 100 Ausgaben hat sich die Arbeit am GemeindeLeben stetig weiterentwickelt. Neben dem reinen „Mitteilungsblatt“ der Kirchengemeinden war und ist es uns immer wichtig, über den Tellerrand unserer Gemeinden hinauszuschauen. Einen Beitrag dazu stellen regelmäßige Rubriken dar, die wir aufgenommen haben und auch noch immer wieder weiterentwickeln wollen.

Seit der Nummer 37 begleitet Sie unsere Rubrik „Wer war/ist eigentlich ...?“, in der nicht nur kirchliche und religiöse Persönlichkeiten vorgestellt

wurden, sondern ab Nr. 47 unter dem Motto „Was ist eigentlich ...?“ auch Institutionen und Anlässe beschrieben wurden. Diese Reihe wird nach wie vor fortgesetzt.

In den Ausgaben 58 - 72 wurden in der Rubrik „Heimatkunde Gottesdienst“ die wesentlichen Bausteine eines Gottesdienstes vorgestellt und beschrieben. Vom Glockengeläut bis zum Armenopfer.



Durch das Jahr vor dem Reformationsjubiläum begleitete uns ein kleiner Luther mit den „Luthersplittern“, hierbei fanden Sie vieles von bekannten und weniger bekannten Lutherzitaten bis hin zu Bierrechnungen aus Einbeck ...

Es gibt bereits Ideen für weitere mögliche Rubriken, um das GemeindeLeben zu bereichern.

# Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**

### Aus einem Brief an die Redaktion

vor gut 20 Jahren traf sich erstmalig eine Abordnung aus unseren drei ev. luth. Kirchengemeinden St. Nicolai, St. Nathanael und St. Philippus. Der Auftrag der Gruppe war, Pläne für einen gemeinsamen Gemeindebrief zu entwerfen. Zuerst wurde in Privatwohnungen und dann auch in Räumen der drei Gemeinden getagt. Es entstand zunächst der gemeinsame Einleger zu den drei Gemeindebriefen „neue Gemeinsamkeiten“, dann im Herbst 2004 das GemeindeLeben.

Sie, Herr Peycke, und Frau Plagemann waren von Anfang an dabei. Sie waren und sind ein Motor für den Antrieb des Gemeindebrief-Getriebes. Viel gemeinsame Arbeit wurde in dieses Unternehmen gesteckt. Frau Plagemann hat von Beginn an die Korrektur der Druckfahnen vorgenommen. Oft wurden sie ihr erst kurzfristig vor Drucklegung zugestellt. An dieser Stelle Dank für die jahrelange treue, zuverlässige Arbeit in der Redaktion.

Natürlich gilt der Dank auch den vielen weiteren Mitgliedern der Redaktion und Gemeindegliedern, die Beiträge zur Ausgestaltung der jeweiligen Nummer beisteuerten.

Bei dem Dank dürfen die Pfarrerinnen und Pfarrer nicht vergessen werden, die die Rubrik „ANGEDACHT“ geschrieben haben und ihre Stellungnahmen zu theologischen Themen.

Insgesamt halte ich das Heft Gemeinde Leben für gelungen. 100 Ausgaben Bestand sind schon eine gute Zeit. Ich hoffe, dass auch in Zukunft die Gemeinden durch dieses Blatt informiert werden.

Nochmals: herzlichen Dank!

Mit den besten Grüßen und Wünschen für ein gutes Neues Jahr 2021

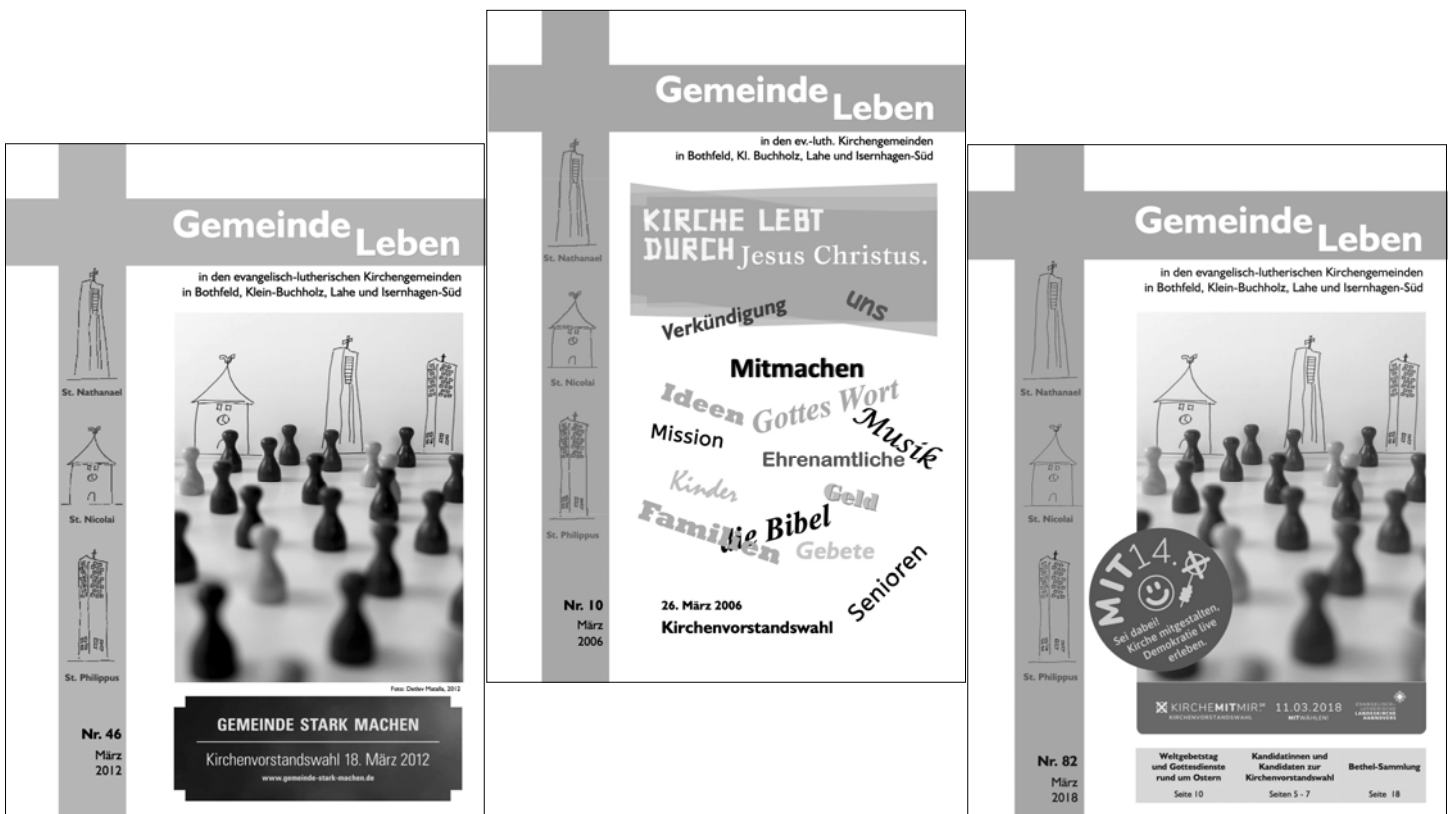
Frank Schlieter

### Wechselnde Kirchenvorstände

In der Zeit seit Ausgabe Nr. 1 des GemeindeLeben gab es in den Gemeinden drei Kirchenvorstandswahlen, die zu immer wieder wechselnden Ansprechpartnern für die Redak-

tion führten. In den Nummern 10, 46 und 82 wurden die jeweiligen Kandidaten für die Wahlen vorgestellt. In den Nummern 46 und 82 finden Sie das einzige Mal zwei gleiche Motive

auf dem Titelblatt. Diese drei Ausgaben sind auch die einzigen, die aus Aktualitätsgründen nur für einen Monat herausgegeben wurden.



## Bauvorhaben in den Gemeinden

Seit 2004 gab es in allen unsere drei Gemeinden Bauvorhaben, die für Bothfeld und Isernhagen Süd prägend waren. Als erstes hat die St. Nicolai-Gemeinde ihr bestehendes Gemeindehaus aus den 1960er Jahren energetisch saniert und den alten Saal im Obergeschoss abgerissen und durch den neuen Saal im ehemaligen Innenhof ersetzt.

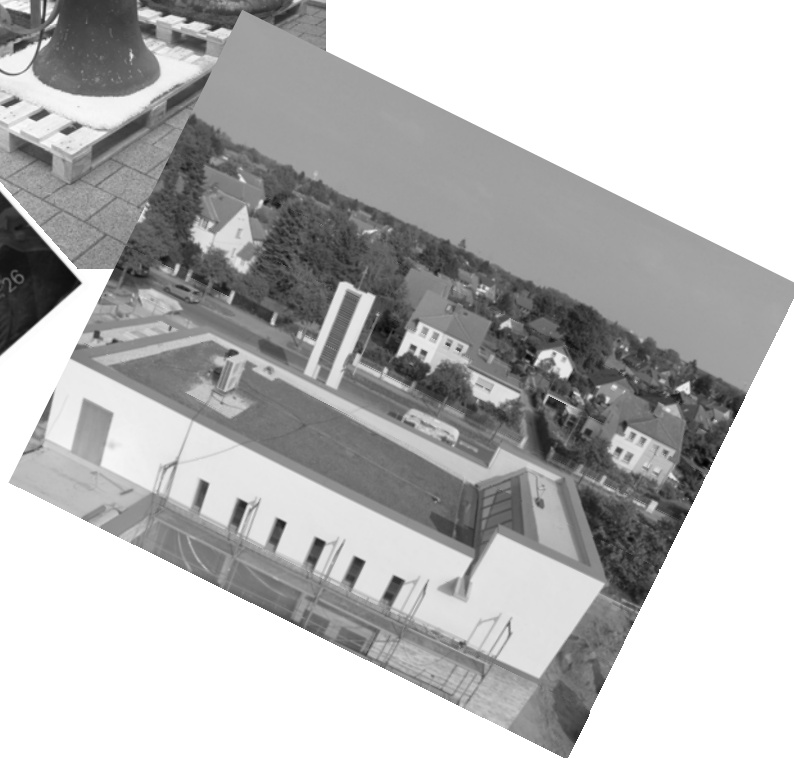
Etwa zeitgleich wurde in St. Philippus

abgerissen und durch das moderne Gemeindezentrum neben dem Glockenturm ersetzt. Imposant war in



St. Philippus auch die Sanierung der Glocken 2011.

In St. Nathanael wurde 2019 der Neubau des Kirchenzentrums an der Hartenbrakenstraße eingeweiht, mit schwerem Herzen hat sich die Gemeinde von dem vertrauten Gemeindezentrum in der Einsteinstraße verabschiedet. Die Kirche ist jetzt an den Turm herangerückt.



# Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**



## GemeindeLeben – Erinnerungen an die Anfänge aus der „Urredaktion“

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Sie halten die hundertste „Gemeinde Leben“ Ausgabe in der Hand.

Erinnert sich noch Jemand von Ihnen, wann und wie es damit begann?

[...]

Jede der drei verbundenen Gemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus gab bis 2004 einen eigenen Gemeindebrief heraus. Alle drei Formate waren unterschiedlich, trugen unterschiedliche Titel, hatten unterschiedlichen Druck und erschienen zu unterschiedlichen Zeitintervallen. Zwei der drei Gemeindebriefe wurden ohne Werbung finanziert, in einem gab es bereits Werbeanzeigen.

Nach Absprache in unserer Gemeinde begab ich mich in dieser Situation zu den diversen Gemeinderatssitzungen der drei verbundenen Gemeinden und bat die Gremien um Zustimmung für einen gemeinsamen Gemeindebrief. Außerdem bat ich um die Zustimmung, dass in dem neuen

gemeinsamen Gemeindebrief Anzeigen aufgenommen werden dürfen, um damit die Druckkosten zu finanzieren. Insgesamt dauerte es ungefähr zwei Jahre, bis eine Einigung über Format, Titel, Erscheinungsrhythmus und Anzeigenaufnahme erreicht war, sich eine passende Druckerei gefunden hatte und Firmen aus dem Bereich der drei Gemeinden bereit waren, Anzeigen zu schalten. Wer hatte eigentlich damals für das Titelblatt die drei Gemeindetürme als Erkennungszeichen gezeichnet? Glücklicherweise hatte sich in dieser Zeit auch aus allen drei Gemeinden ein gemeinsamer recht schwungvoller und versierter Redaktionskreis gebildet.

Nach all diesen Vorbereitungen konnte zu unserer dankbaren Erleichterung und großen Freude das gemeinsame neue „GemeindeLeben“ aus der Taufe gehoben werden und erscheint seither kostenlos alle zwei Monate für alle Haushalte in der gesamten Region der drei Gemeinden.

Dank vieler tätiger Mitglieder sowie der Pastoren und Pastorinnen in den drei Gemeinden und dem ungemein aktiven und kreativen Redaktionskreis, bietet jede „GemeindeLeben“ Ausgabe der gesamten Leserschaft stets umfassende, informative und interessante Lektüre. Durch den gemeinsamen Gemeindebrief haben sich die Gemeinden auch untereinander besser kennen gelernt und unternehmen manche gemeinsame Veranstaltung. [...]

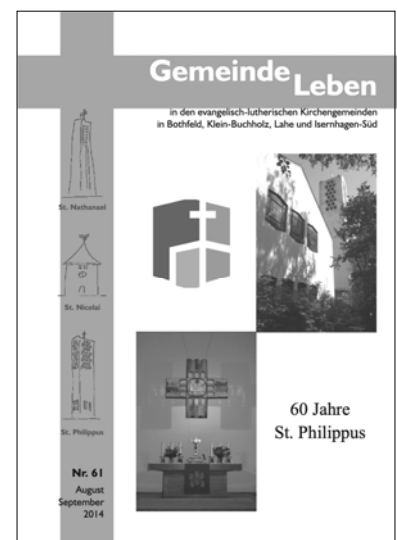
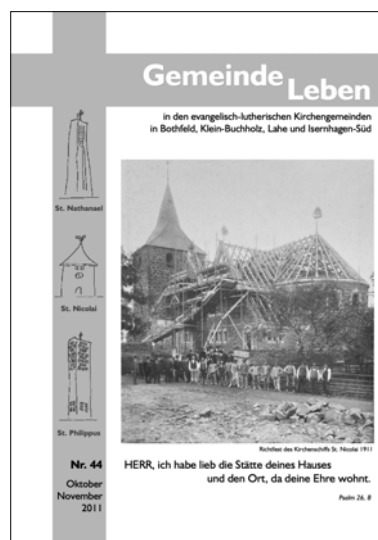
Da mein Mann pflegebedürftig wurde, zogen wir 2016 ins GDA-Wohnstift, wo mein Mann im letzten Oktober friedlich starb. Obwohl wir formal nicht mehr zur St. Philippus Gemeinde gehören, fühle ich mich noch immer hingezogen zu der vertrauten Gemeinde, freue mich über die bestehenden Kontakte und lese natürlich nach wie vor regelmäßig das stets interessante „GemeindeLeben“.

*Gisela Gräfin v. Arnim*

## Jubiläen im GemeindeLeben

Nicht nur das GemeindeLeben selbst feiert mit dieser Ausgabe das 100. Jubiläum, wir haben in den 100 Ausgaben auch folgende Jubiläen mitgefeiert:

- 50 Jahre Grundsteinlegung St. Nathanael (Nr. 42)
- 100 Jahre „Neubau“ der St. Nicolai-Kirche (Nr. 44)
- 50 Jahre Kirchweih der St. Philippus-Kirche (Nr. 46)
- 50 Jahre St. Nathanael (Nr. 60)
- 60 Jahre St. Philippus (Nr. 61)



## Wechsel in den Pfarrämtern

In 100 Ausgaben des GemeindeLebens haben wir viele Veränderungen erlebt und abgedruckt.

Für die Gemeinden besonders sind immer die Wechsel in den Pfarrämtern. Seit 2004 gab es in unseren drei Gemeinden 8 Neubesetzungen, über die wir berichtet haben. Dieses waren (in chronologischer Reihung):

- Abschied Pastor Rose (Nr. 13)
- Vorstellung Pastorin Fricke (Nr. 14)
- Wechsel von Pastorin Fahlbusch-Höhne (Nr. 23)
- Vorstellung Pastor Dr. Vasel (Nr. 26)
- Abschied Pastor Reisner (Nr. 35) (leider ohne Foto)
- Vorstellung Pastor Latz (Nr. 37)
- Abschied Pastor Latz (Nr. 48)
- Abschied Pastor Dr. Lüdemann (Nr. 60)
- Vorstellung Pastor Rademacher (Nr. 61)
- Abschied Pastorin Fricke (Nr. 66)
- Vorstellung Pastorin Wohlgemuth/ Busse (Nr. 72)
- Abschied Pastor Rademacher (Nr. 99)



## Kinderbibeltag „Land in Sicht“ bei St. Nathanael

Am **Samstag, 20. März**, in der Zeit von 9.45 Uhr bis 16 Uhr, planen wir einen Kinderbibeltag unter dem Motto „Land in Sicht“ für 4- bis 12-Jährige.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage können wir noch nicht genau sagen, ob wir dieses Angebot machen dürfen.

Da wir nicht wissen, wie viele Kinder teilnehmen können, bitten wir unbedingt frühzeitig um Anmeldung bis spätestens zum 11. März im Gemeindebüro. Dann können wir hoffentlich sagen, ob und unter welchen Bedingungen wir den Kinderbibeltag stattfinden lassen können.

Weitere Infos können bei Stefanie Noack erfragt werden.

E-Mail: [steffi.noack@cidnet.de](mailto:steffi.noack@cidnet.de)

oder telefonisch

(☎ 01 78 / 6 14 06 20)

Unser Team freut sich auf euch.



## 10 Jahre Stiftung St. Nathanael - Hannover



STIFTUNG  
ST. NATHANAEL  
HANNOVER

Am Sonntag Lätare 2011 wurde in einem festlichen Gottesdienst die Gründung der Stiftung St. Nathanael - Hannover gefeiert. So kann jetzt auf 10 Jahre Stiftungsarbeit zurückge-

schaht werden. Aus diesem Anlass laden wir für Sonntag, **14. März 2021**, wieder zu einem Stiftungsgottesdienst ein. In St. Nathanael können wir hierfür glücklicherweise sichere Bedingungen bieten.

*Carola Krausnick*

## Familiengottesdienst am Ostermontag in St. Nathanael

Das Weihnachtsfest ist gerade erst vorbei und doch gibt es schon einen ersten Blick aufs Osterfest: Am **Ostermontag, 5. April**, findet um 10 Uhr ein Familiengottesdienst statt. Herzlich eingeladen sind Familien mit Kindern aller Altersstufen und alle Menschen, die gerne generationsübergreifend Gottesdienst feiern.

*Diakonin Sabine Laskowski*

## Zurzeit kein Kindergottesdienst in St. Nathanael

Aufgrund der aktuellen Pandemielage ist es derzeit leider nicht möglich, Kindergottesdienst parallel zum Erwachsenengottesdienst anzubieten. Es werden weiterhin jeden Sonntag zwei Tische mit Bastel- und Rätselmateriale hinten im Raum Kaana stehen, sodass man jederzeit sich dort hinsetzen und beschäftigen kann.

**St. Nathanael und St. Nicolai:** je um **10.00 Uhr**,  
**St. Philippus:** **10.30 Uhr**  
oder zur genannten Zeit



Einige Gottesdienste werden in  
YouTube eingestellt.  
[www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de)



**10.00 Uhr**  
**St. Nathanael**

**10.00 Uhr**  
**St. Nicolai**

**10.30 Uhr**  
**St. Philippus**

<b>7. Februar</b> Sexagesimä	Prädikantin Weigelin <i>Eshowe-Gottesdienst</i>	P. i. R. Asbrock	<b>15.00 Uhr</b> S. Höflich, Pn. Busse, <i>Amtseinführung Pn. Busse</i>
<b>14. Februar</b> Estomihi	P. Dr. Vasel	<b>18.00 Uhr</b> P. Voget mit <i>Posaunenchor</i>	P. Voget
<b>21. Februar</b> Invokavit	P. Dr. Vasel	Dn. Offensand, Dn. Kristan-Kahle <i>Gottesdienst nur für Konfirmanden, mit Pop-Kantor</i>	Pn. Busse <i>Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden</i>
<b>28. Februar</b> Reminiszere	Dn. Laskowski <i>Besuchsdienst-Gottesdienst</i>	Aufstellungsgottesdienst <i>mit Anmeldung</i>	P. i. R. Bühler
<b>5. März</b> Freitag	<b>18.00 Uhr:</b> Weltgebetstag in Heilig Geist: Vanuatu		
<b>7. März</b> Okuli	P. i. R. Köpke	P. Voget <i>mit Kantoreiensemble</i>	Pn. Busse
<b>14. März</b> Lätare	P. Dr. Vasel <i>10 Jahre Stiftung St. Nathanael - Konfi-Begrüßung</i>	<b>18.00 Uhr</b> Pn. Busse <i>mit Posaunenchor</i>	<b>KIGO +</b> KIGO+-Team 
<b>21. März</b> Judika	P. Dr. Vasel	P. i. R. Asbrock	Pn. Busse, Dn. Kristan-Kahle <i>Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden</i>
<b>27. März</b> Samstag	<b>18.00 Uhr</b> <i>Jugendgottesdienst</i>		
<b>28. März</b> Palmarum	P. i. R. Köpke	Lektor Klose	N. N.
<b>1. April</b> Gründonnerstag		<b>19.00 Uhr</b> Pn. Busse	
<b>2. April</b> Karfreitag	P. Dr. Vasel	Pn. Busse	<b>15.00 Uhr</b> Pn. Busse
<b>3. April</b> Karsamstag		<b>22.00 Uhr</b> Pn. Busse	
<b>4. April</b> Ostersonntag	P. Dr. Vasel	<b>10.30 Uhr</b> , Pn. Müller <i>Familiengottesdienst mit Kantoreiensemble</i>	Pn. Busse <i>für Große und Kleine</i>
<b>5. April</b> Ostermontag	Dn. Laskowski <i>Familiengottesdienst</i>		P. i. R. Bühler

 Abendmahl  Abendmahl mit Einzelkelch  Taufen  Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

### Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

#### Hausgemeinschaften Waldeseck

Burgwedeler Straße 32

mit Pastorin Boeckler

Termine erfahren Sie direkt im Waldeseck

#### Bibelstunde im Birkenweg

Birkenweg 4

mittwochs,

jeweils um 15.00 Uhr

**Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt staatlicher Corona-Verordnungen.**

 <b>St. Nicolai</b>	<b>St. Nicolai</b>
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla ☎ 60 63 399	<b>Donnerstag</b> , 11. Februar, <b>Donnerstag</b> , 25. Februar, <b>Donnerstag</b> , 11. März, <b>Donnerstag</b> , 25. März, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Gesprächskreis</b> „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	<b>z. Zt. keine geplanten Termine</b>
<b>Männergesprächskreis</b> Herr Tehnzen	<b>Donnerstag</b> , 18. Februar, <b>Donnerstag</b> , 18. März, jeweils um 19.00 Uhr
<b>Mystik-Lebensbilder</b> Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	<b>Donnerstag</b> , 11. Februar, <b>Donnerstag</b> , 11. März, jeweils um 19.00 Uhr
<b>Kirchenstammtisch</b> Herr Tetzner Treffpunkt: H`Vin Bistro, Carl-Loges-Str. 8	<b>Mittwoch</b> , 17. Februar, <b>Mittwoch</b> , 17. März, jeweils um 19.00 Uhr
<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>Donnerstag</b> , 25. Februar, <b>Donnerstag</b> , 25. März, um 15.00 Uhr
<b>Teamertreff</b> Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	<b>Samstag</b> , 6. Februar, <b>Samstag</b> , 13. März, jeweils 14.30 - 16.00 Uhr
<b>Teenytreff</b> Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	<b>Samstag</b> , 6. Februar, <b>Samstag</b> , 13. März, jeweils 13.00 - 14.30 Uhr
<b>Kirchenvorstands- sitzung</b>	<b>Mittwoch</b> , 17. Februar, <b>Mittwoch</b> , 17. März, jeweils um 19.30 Uhr
	<b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98 <b>Freitag</b> , 12. Februar, <b>Freitag</b> , 26. Februar, <b>Freitag</b> , 12. März, <b>Freitag</b> , 26. März, jeweils 18.00 - 19.00 Uhr
	<b>nicolaibühne</b> Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski shorty1@htp-tel.de <b>donnerstags</b> , jeweils 19.30 - 21.00 Uhr
	<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier <b>dienstags</b> , jeweils um 15.00 Uhr
	<b>Töpfern</b> Frau Meier <b>donnerstags</b> , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
	<b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 <b>montags</b> , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
	<b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45
	<b>Seniorentanz</b> Frau Luft <b>donnerstags</b> , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
	<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige <b>Gruppe dienstags</b> , Frau Hotopp, ☎ 0171 3 44 23 29 <b>Gruppe freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
	<b>Klamottenstübchen</b> Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98 <b>Verkauf:</b> <b>dienstags</b> , 16.00 - 18.00 Uhr <b>Warenannahme:</b> <b>montags</b> , 10.00 - 12.00 Uhr <b>dienstags</b> , 14.30 - 15.30 Uhr
	<b>Trauerbegleitung</b> Frau Rothe Kontakt über Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77

## Vorne Natur, hinten Plastik – von Blumen und Steckschaum

Hübsche Wintergestecke, Blumengebinde und Kränze schmücken viele Gräber auf unseren Friedhöfen – dass sich hinter der Floristenkunst ein zunehmendes Müllproblem verbirgt, weiß indes kaum jemand.

So genannter Steckschaum aus Kunststoff ist häufig Grundlage für die schöne Pracht: Er ist grün, kommt in Herzform, als Kranz oder als rechteckiger Kasten daher und ist ein kostengünstiges, leicht zu handhabendes

Hilfsmittel für Blumengestecke aller Art.

Seine Entsorgung indes ist alles andere als einfach. Meist landet er (unerkannt) auf dem Grün- und Kompostmüll, wo Plastik nicht hingehört! Wir bitten unsere Friedhofsbesucher und Grabpflegenden auf dem St. Nicolai-Friedhof daher, Kunststoffe aller Art zukünftig nicht mehr in die Behälter für Grünabfälle zu werfen, sondern in die Plastik- bzw. Restmüll-

Körbe zu geben; die Körbe werden in Kürze auch entsprechend beschildert werden.

Am besten ist es natürlich, das Problem an der Wurzel zu packen: Indem wir in der Gärtnerei und im Blumenhandel Gestecke, Gebinde und Kränze – „bitte ohne Steckschaum und Kunststoffe!“ verlangen – der Umwelt und der Natur zuliebe!

Vielen Dank!

Katrin Hückel

**Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt staatlicher Corona-Verordnungen.**

	<b>St. Philippus</b>		<b>St. Philippus</b>
<b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98	<b>Montag</b> , 22. Februar, <b>Montag</b> , 8. März, <b>Montag</b> , 22. März, <b>Montag</b> , 29. März, jeweils um 15.00 Uhr	<b>Männerkreis „Isernhagener Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	Derzeit können keine Veranstaltungstermine festgelegt werden. Sobald es die Pandemielage ermöglicht werden die bisher ausgefallenen Vorträge wieder aufgenommen. (siehe unten)
<b>Kantorei</b> Yvonne Nickel	<b>montags</b> , 19.30 Uhr <i>(nach Möglichkeiten der Maßgaben der Corona-Verordnungen)</i>	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>	<b>Donnerstag</b> , 11. Februar, <b>Donnerstag</b> , 11. März, jeweils um 19.00 Uhr
<b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78 christa@vonplato.de	<b>Februar:</b> Orangenmarmeladeschnibbeln „corona-konform“ <b>März:</b> Frühjahrsputz Genauere Termine auf Nachfrage	<b>Trauerbegleitung</b> Frau Dr. Heumann	Kontakt über Gemeindebüro ☎ 65 07 54

**Männerkreis Isernhagener Gespräche (St. Philippus)**

Normalerweise hätten wir die nächsten Vortragstermine im Gemeindehaus von St. Philippus hier mitgeteilt. Aber jeder weiß, dass wir uns im Augenblick mitten in der zweiten Welle der Corona-Pandemie befinden. Im vergangenen Jahr konnten zwei Veranstaltungen stattfinden, einmal ein Vortrag über die Große Pest von 1348/49, die erste Pandemie, die in Europa, Asien und Afrika unendlich viele Menschenleben forderte. Der zweite Vortrag handelte von der Bewegung der Deutschen Christen, einer NS-Bewegung innerhalb der evangelischen Kirche und der von dieser Bewegung ausgestalteten Martin-Luther-Gedächtniskirche in Berlin.

**Neues aus dem Green Team**

Für die nächsten Monate können wir nur leider nur vage Terminangaben liefern:

Im Februar:

„Orangenmarmeladeschnibbeln“ Corona angepasst entweder isoliert

Auch das Franziskus-Musical am Abend des Reformationsfestes wurde vom Männerkreis mitveranstaltet.

Wir werden, sobald es wieder geht, die geplanten Vorträge, die dann mit neuen Terminen versehen sein werden, nachholen. Gegenwärtig dürfen abgesehen von Gottesdiensten keine Gemeindeveranstaltungen irgendwelcher Art stattfinden. Da gerade diskutiert wird, den Lockdown weiter andauern zu lassen, ist es nicht möglich bestimmte Termine zu nennen. Diejenigen, die im E-Mail-Verteiler erfasst sind, erhalten rechtzeitig vorher die Mitteilung, dass die nächste Männerkreisveranstaltung bevorsteht.

jede zu Hause oder falls möglich gemeinsam im großen Raum des Gemeindehauses. Der Termin wird per Rundmail bekannt gegeben, Interessenten melden sich bitte bei christa@vonplato.de oder ☎ 65 13 78.

Im Prinzip sind die Vortragsthemen, die jetzt folgen, bekannt. Nur zur Sicherheit nenne ich Ihnen die Titel, die Referenten und Reihenfolge:

1. Dr. Axel Smend: *Zwei Diktaturen auf deutschem Boden im 20. Jahrhundert – Christen im Widerstand*
2. Günther Krause: *Eugen Roth*
3. Dr. Kai Dallmeier: *Wie Viren die Menschheit beeinflussen.*
4. Dr. Rainer Bendick und Dr. Martin Stupperich: *Der deutsch-französische Krieg von 1870/71 und seine Folgen für Europa.*
5. Werner Peycke: *Gewinn wird bilanziert – Planwirtschaft in der DDR.*

Dr. Martin Stupperich

Im März: „Frühjahrsputz“ im Kirchengarten Termin und Modalitäten Witterungs- und Corona abhängig - Näheres wird zeitnah per Rundmail angekündigt.

Christa von Plato

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**

### ... Heinrich Schütz? – In den Zeiten der Pest

Heinrich Schütz, geboren 1585 in Köstritz (Ostthüringen) wurde schon früh als musikalisches Ausnahmetalent erkannt und fand in seinem weltläufigen und ganz der humanistischen Kultur der Spätrenaissance verbundenen Landesherrn Landgraf Moritz von Hessen einen langjährigen Gönner. Moritz von Hessen war selbst Komponist und Musiker und ermöglichte Heinrich Schütz ein Studium in Kassel (Musik) und Marburg (Jura) sowie mehrere ausgedehnte Auslandsaufenthalte in Oberitalien und Venedig. Der Komponist Giovanni Gabrieli, bei dem Heinrich Schütz in Venedig drei Jahre studierte, war der einzige, den Schütz jemals als seinen Lehrer bezeichnete.

Die thüringisch-hessische Kulturszene seiner Zeit konnte sich damals mit den führenden musikalischen Strömungen in den spanischen Niederlanden und Italien – speziell der venezianischen Musiktradition – messen. So war es nicht verwunderlich, dass Schütz wohl einer der ersten Musiker war, die das neue Kunstgenre der Oper in Deutschland vertreten konnten. Seine Oper „Dafne“ von 1627

gilt als das erste deutschsprachige Werk dieser Gattung, von dem uns aber leider nur das Textbuch, nicht aber die Noten erhalten sind.

Bei allen Erfolgen am hessischen, sächsischen und dänisch-norwegischen Hof und trotz erfolgreicher verlegerischer Vermarktung seiner Werke blieb Schütz von Leid und Verlust nicht verschont. So verlor

er nach nur sechs Ehejahren 1625 seine Frau, und eine seiner beiden Töchter wurde nur 17 Jahre alt.

Zu Schütz' eindrucksvollsten Werken gehören großflächig angelegte mehr-

mein von Gott verliehenes Talentum in solcher edlen Kunst nicht gantz ersitzen bleiben, sondern nur etwas weniges schaffen und darreichen möchte“.



Heinrich Schütz

stimmige und mehrchörige Werke. Immer wiederkehrende Pestausbrüche und Kriege zwangen ihn zur gezielten Reduktion seiner Anforderungen an sängerische und instrumentale Besetzung, nicht aber seines musikalischen Ausdrucks. Auf die notwendig gewordene Verringerung seiner Ansprüche geht Schütz in der Widmungsvorrede zu seinen Kleinen Geistlichen Konzerten ein: „... damit

Die Psalmvertonungen und Spruchmotetten der Kleinen Geistlichen Konzerte bauen sich modular von einer Stimme mit Generalbass bis zu fünf Stimmen mit Generalbass auf. Sie können auch heute als anspruchsvolle Richtschnur für eine Kirchenmusik unter Bedrängnis gelten. Schütz gehört mit seinen zur gleichen Zeit geborenen Musikerkollegen Johann Hermann Schein und Samuel Scheidt zu den sogenannten „3 großen S“ der deutschen Barockmusik vor Bach. Seine Werke beeinflussten im besonderen Maße die in der gleichen Region tätigen „Bachnetzwerker“, die über ganz Thüringen und Nordfranken einen prägenden Einfluss auf die deutsche Kirchenmusik und die höfische Musiktradition nahmen.

Die Kleinen Geistlichen Konzerte als Hörbeispiel für eine kleine „Pandemie-Besetzung“: <https://youtu.be/SaO2x63AkZQ>

Musikalische Exequien als Hörbeispiel für eine große Besetzung: <https://youtu.be/LVeWEdqadoA>

Für Interessierte an der Oper Dafne: <https://www.br-klassik.de/audio/was-heute-geschah-13041627-dafne-von-heinrich-schuetz-100.html>

Ulrike Günther  
Michael Sodt

# Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**



## Veränderungen im Kirchenvorstand von St. Nicolai



In seiner Sitzung am 10. Dezember hat der Kirchenvorstand von St. Nicolai Jörg Tetzner zum neuen Kirchenvorstandsvorsitzenden und Jürgen Tölke zu seinem Stellvertreter

gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, weil Pastor Dirk Rademacher die Kirchengemeinde zum 31. Januar verlässt und den Kirchenvorstandsvorsitz niedergelegt hatte.

*Pastorin Katharina Busse*

## Die Wiederbesetzung der Pfarrstelle in St. Nicolai

Leider hat Pastor Rademacher zum 1. Februar eine andere Tätigkeit in Berlin und Wittenberg aufgenommen. Seine dadurch zum 1. Februar freigewordene Stelle konnte schon am 1. Dezember letzten Jahres zur Wiederbesetzung in der Stellenbörse der Landeskirche Hannover ausgeschrieben werden.

Das Verfahren ist im Pfarrstellenbesetzungsgesetz unserer Landeskirche geregelt. Von den dort vorgesehenen Optionen ist das Verfahren im Wege der Ernennung und Vokation ausgewählt worden (§§ 16ff). Hierbei hat das Landeskirchenamt und in seiner Vertretung die zuständige Superintendentur die Federführung. Gemeinde

und Kirchenvorstand sind eher informell beteiligt. Dies Verfahren beschränkt zwar Auswahlmöglichkeiten der Gemeinde, gewährleistet aber am ehesten eine zügige Wiederbesetzung der Pfarrstelle; das war allen Beteiligten wichtig.

Die Ausschreibung stieß auf ziemlich großes Interesse. Aus dem Bewerberkreis hat das Landeskirchenamt schließlich einer Person den Vorzug gegeben. Sie wird sich schon am 3. Februar dem Kirchenvorstand der Gemeinde vorstellen und voraussichtlich am **28. Februar, 10.00 Uhr** in einem von ihr geleiteten Gottesdienst die Aufstellungspredigt halten. Nach beiden Schritten ist Gelegenheit gege-

## Wechsel im Kirchenvorstand in St. Nathanael



Im Gottesdienst zum Jahreswechsel wurde Olaf Overlander in den Kirchenvorstand eingeführt. Zugleich wurde Dr. Anja Peycke mit Dank verabschiedet, für die er nachgerückt ist.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

ben, gewichtige Einwände gegen die Besetzung der Stelle mit der Bewerberin zu erheben.

Hoffentlich setzt die Coronapandemie dem Besuch des Gottesdienstes keine noch engeren Grenzen als jetzt schon. Das wäre sehr schade, denn die Pfarrstelle kann so – dem Himmel sei Dank – in fast sensationell kurzer Zeit mit einer vielversprechenden, engagierten Nachfolge wieder besetzt werden.

Die Gemeinde ist zum Gottesdienst herzlich eingeladen, der hoffentlich ohne pandemische Hemmnisse stattfinden kann! Eine Anmeldung zur Teilnahme ist erforderlich.

*Jörg Tetzner*



## Kein Kinotag am 12. Februar für Kinder und Erwachsene

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in 2021 Kinoveranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene anbieten: Als erster Kinotag war Freitag, 12. Februar, geplant. Die aktuelle Corona-Lage und die Verlängerung des Lockdowns bis zum 14. Februar lässt uns an dieser Planung leider nicht festhalten.

Sobald sich abzeichnet, dass wir das Angebot wieder machen können, werden wir uns rechtzeitig melden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben ... Mit Unterstützung des Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd werden wir alles dafür tun, einen eindrucksvollen Kinotag zu veranstalten. Dieses ist allerdings erst möglich, wenn sich neue Voraussetzungen ergeben. Ak-

tuelle Auskünfte gibt gerne Dr. Martin Wienke per E-Mail unter [wienkema@foerdereverein-isernhagen-sued.de](mailto:wienkema@foerdereverein-isernhagen-sued.de).

Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20,- € pro Jahr. Nähere Informationen unter [www.foerdereverein-isernhagen-sued.de](http://www.foerdereverein-isernhagen-sued.de).



## Digitales Kirchencafé bei St. Nathanael

In St. Nathanael gab es vor der Pandemie nach jedem Gottesdienst die Möglichkeit, sich beim Kirchencafé zu treffen und auszutauschen. Diese schöne Routine ist leider durchbrochen.

Als Alternative bieten wir nun ein

digitales Kirchencafé an. Die Termine und die Zugangsmöglichkeiten veröffentlichen wir auf der Internetseite. Probieren Sie es gerne mal aus. Nehmen Sie sich eine Tasse Kaffee oder Tee, ein Laptop oder Smartphone und wählen Sie sich ein. Ein leibliches

Gespräch lässt sich nicht ersetzen, aber es geht doch erstaunlich gut Und man kann wirklich von Tisch zu Tisch, von Runde zu Runde gehen und mit verschiedenen Menschen plaudern.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

## Violoncello-Solokonzert in St. Nicolai

Am **Sonntag, 7. März, 17.00 Uhr**, laden wir herzlich zu einem Violoncello-Solokonzert in die St. Nicolai-Kirche ein.

Angelika Sauer spielt die Suiten Nr. 2 und Nr. 4 von Johann Sebastian Bach sowie die Suite Nr. 2 von Max Reger. Sabine Angela Lauer ist uns als als

Leiterin des Bothfelder Kammerorchesters und Cello-Partnerin im Duo Concertato mit Eun-Bae Jeon gut bekannt. Das Konzert wird von NEU-START KULTUR gefördert.

Weil nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen zur Verfügung steht, benötigen Sie eine Einlasskarte, die ab

dem 22. Februar im Gemeindebüro bezogen werden kann. Der Eintritt ist kostenlos.

Aufgrund der nicht absehbaren Infektionslage ist es möglich, dass das Konzert kurzfristig abgesagt werden muss.

Sabine Lauer



## Erreichbarkeit der Regionaldiakonin Sabine Laskowski

Als Regionaldiakonin bin ich für Sie wie folgt erreichbar:

Persönlich im Kirchenzentrum St. Nathanael (wenn es das Infektionsgeschehen zulässt):

dienstags von 10 bis 12 Uhr

donnerstags von 15 bis 17 Uhr

Per Mail an

[sabine.laskowski@evlka.de](mailto:sabine.laskowski@evlka.de) oder per Anruf auf meinem Diensthandy  01 63 - 3 66 82 44.

Ebenso bin ich im Internet zu errei-

chen, bei Facebook „Diakonin Sabine Laskowski“ und auf Instagram „familiendiakonin“.

Ich freue mich darauf Sie zu treffen, von Ihnen zu hören oder zu lesen.

Diakonin Sabine Laskowski

## Willkommen in Bothfeld! – Begrüßungsspaziergang in St. Nathanael

Herzlich begrüßen wir die neuen Nachbarn im Stadtteil, die beispielsweise inzwischen im Herzkamp wohnen. Da in absehbarer Zeit noch kein Begrüßungskaffee in der Kirche möglich sein wird, soll es stattdessen einen Begrüßungsspaziergang geben:

Am **Sonntag, 21. März**, treffen wir uns nach dem Gottesdienst, um ge-

meinsam vom Alt- ins Neubaugebiet zu spazieren. So können erste Kontakte untereinander und mit Gemeindegliedern entstehen und gleichzeitig werden die Abstandsregeln beachtet.

Wer es aus persönlichen Gründen nicht schafft, um 10 Uhr am Gottesdienst teilzunehmen, kann um 11 Uhr zum Parkplatz der Kirchengemeinde

an der Einsteinstraße/Ecke Harthenbrakenstraße kommen – von dort wird gestartet.

Wir freuen uns auf Sie, auf Alt-ingesessene und Neuzugezogene!

Diakonin Sabine Laskowski



## Wir bleiben in Kontakt

In den letzten Monaten war es häufig nicht möglich, sich wie gewohnt in der St. Nathanael-Kirchengemeinde zu treffen. Jetzt ist eine Idee entstanden, wie wir in Verbindung bleiben können, ohne uns persönlich zu sehen:

Wir rufen Sie an und haben Zeit, miteinander zu reden. Wenn Sie Interesse haben, einen Anruf aus der Gemeinde zu erhalten, melden Sie sich bitte bei mir per Mail oder Telefon (siehe oben). Pastor Vasel und ich koordinieren, dass Sie einen Anruf

von uns oder dem Besuchsdienst erhalten.

So bleiben wir in Kontakt und versuchen die Zeit zu überbrücken, bis persönliche Treffen wieder gefahrlos möglich sein werden.

Diakonin Sabine Laskowski



## Besuchsdienstkreis in St. Nathanael

Für **Sonntag, 28. Februar, um 10 Uhr**, ist in der St. Nathanael-Gemeinde ein Gottesdienst zum Thema „Nächstenliebe“ geplant, der von den Ehrenamtlichen des Besuchsdienstkreises mitgestaltet wird. Eigene Erfahrungen kommen dabei ebenso zu Wort, wie die Bitte um Begleitung in den vielfältigen Situationen der Besuchenden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Diakonin Sabine Laskowski

## Der Beginn Konfirmandenunterrichts verschiebt sich

Wegen der Corona-Pandemie verschieben wir den Beginn des Konfirmandenunterrichts für den neuen Jahrgang in St. Nathanael um einen Monat. Los geht es jetzt mit einem Begrüßungswochenende im Kirchenzentrum vom **12. bis zum 14. März**. Anmeldungen sind weiterhin im Gemeindebüro möglich. Über Änderungen informieren wir im Kreis der Angemeldeten per E-Mail.

Pastor Dr. Stephan Vasel  
und Ilse Köpke-Degener

## Monatsspruch März:

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.  
(Lukasevangelium 19,40)

## Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden

7  
WOCHEN  
OHNEDie Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN  
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition christmon

ren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im All-

tag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt. Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begren-

zung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies

offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer  
Geschäftsführer der Aktion  
„7 Wochen Ohne“

Bethel



Gesammelt wird  
**in St. Nicolai:**  
**Dienstag, 16. März,**  
**von 8.00 bis 18.00 Uhr**  
im Gemeindehaus;

**in St. Philippus:**  
**Mittwoch, 17. März,**  
**von 8.00 bis 18.00 Uhr**  
im Gemeindehaus;

**in St. Nathanael:**





In St. Nathanael besteht leider keine Möglichkeit, einen Sammelpunkt einzurichten. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Kleiderspenden in den Nachbargemeinden abzugeben.

Weitere Informationen zur Bethel-sammlung finden Sie im Internet:

[www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)

# Aus den Familien

finden Sie nur in der Druckausgabe

			
	<b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Hartenbrakenstraße 27 30659 Hannover	<b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	<b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Irmtraut Teuteberg ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr
<b>Internet</b>	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.busse@evlka.de	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.busse@evlka.de
<b>Diakoninnen in der Region</b>	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Astrid Kristan-Kahle, ☎ 60 05 64 62, astrid.kristan-kahle@evlka.de Sabine Laskowski, ☎ 01 63/3 66 82 44, sabine.laskowski@evlka.de		
<b>Küsterin und Küster</b>	Ina Lehmann ☎ 01 77 - 3 10 89 49	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Jörg Tetzner ☎ 60 27 10 Jürgen Tölke ☎ 0160 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther ☎ 0151 - 40 37 34 59 Sven Görrissen ☎ 0173 - 6 36 21 61
<b>Spendenkonto</b> Verwendungszweck	Stadtkirchenkasse DE38 5206 0410 0006 6047 30 0520 – St. Nathanael und den Spendenzweck	St. Nicolai-Bothfeld DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: 521-63-SPEN und Spendenzweck	St. Philippus-Gemeinde DE22 5206 0410 7001 0522 09 Verwendungszweck: 522-63-SPEN und Spendenzweck
<b>Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
<b>Stiftung und Förderverein</b>	<b>Stiftung St. Nathanael Hannover</b> DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse, 0912 - Stiftung St. Nathanael	<b>Stiftung St. Nicolai Bothfeld</b> DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	<b>Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd</b> DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
<b>Superintendentur</b> Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Huana Schwarz ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis-sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiterin: Sanna Jungclaus, Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 91, E-Mail: Sanna.Jungclaus@evlka.de		